

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 50

**Artikel:** Der Brand auf dem Do X

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756085>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

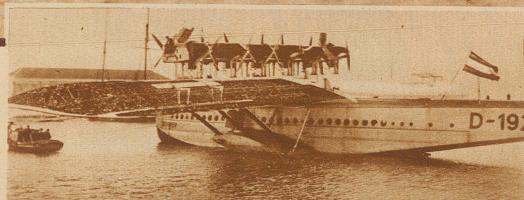


Bild links: Der Do X mit dem ausgebrannten linken Flügel im Hafen von Lissabon. Die Reparaturen werden an Ort und Stelle vorgenommen und dürften in etwa einem Monat beendet sein, worauf der Amerikaflug angetreten wird

## Der Brand auf dem Do X

### REGIERUNGSKRISEN RUND HERUM



Da die deutsche Regierung für ihr Reformprogramm im Reichstag keiner Mehrheit sicher war, erließ sie eine Notverordnung, die am Samstag nach stürmischen Szenen mit knapper Mehrheit gehalten werden konnte. Um Ausschreitungen und Demonstrationen zu verhindern, wurde das ganze Gebiet rings um das Reichstagsgebäude herum abgesperrt. Alle Passanten mussten sich einer Untersuchung unterziehen



Die Pressephotographen warten vor dem Elysée auf die Lösung der französischen Regierungskrise, um den «kommenden Mann» gleich im Bilde festzuhalten



Dr. Ender, der neue österreichische Bundeskanzler



Nationalratspräsident  
Dr. Hans Sträuli

der in der Dezemberession des Nationalrates für das Jahr zu dessen Vorsitzendem gewählt wurde. Er ist als ehemaliger Stadtrat von Winterthur und als Zürcher Parlamentarier bekannt und hochgeschätz. Von 1898—1910 war er Mitglied des zürcherischen Obergerichtes und gehört seit 1911 dem Nationalrat an



Nationalrat  
Dr. Roman Abt

der zum Vizepräsidenten des Nationalrates erkoren wurde. Er studierte Landwirtschaft und dann Jurisprudenz, bleibt in Wohlen (Aargau) ein Advokat und betreibt eine nach seinem väterlichen landwirtschaftlichen Gut und sitzt als Verwaltungsrat in diversen industriellen Unternehmungen



Ständeratspräsident  
Paul Charmillot

der in der Ständeräte für ein Jahr den Vorsitz führt, ist Jurist; er führt in seiner Heimatgemeinde St. Immo ein Advokaturbüro und gehört dem bernischen Verwaltungsgericht als Vizepräsident an. Er ist seit dem Jahre 1919 Mitglied des Ständerat



Ständerat  
Dr. Jakob Sigrist

den der Ständerat zu seinem neuen Vizepräsidenten wählte, praktizierte früher als Anwalt in der Luzernischen Gemeinde Hochdorf, wurde 1900 in das Nationalrat gewählt und im Nationalrat, in dem er bis zum Jahre 1920 das Justizdepartement leitete. Seit 1920 gehört er dem Ständerat an



Regierungsrat  
Dr. Siegfried Hartmann

der seit dem Jahre 1908 dem solothurnischen Regierungskollegium angehört und seine Partei auch mehrere Amtsperioden im Nationalrat vertrat, tritt auf Jahresende von seinem Amt zurück



Obersdivisionär Rud. Kunz  
ist im Alter von 74 Jahren in Lugano gestorben. Während 35 Jahren hat er sich seiner Armee gewidmet. Ende 1913 übertrug ihm der Bundesrat das hohe Amt des Waffenhefs der Artillerie, das er bis zu seinem Rücktritt Ende 1919 mit großer Hingabe verwaltete (Phot. Teichmann)